

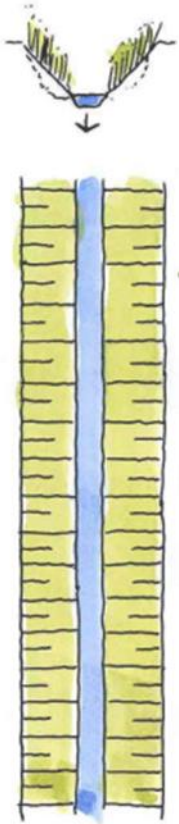
Revitalisierungen und deren Notwendigkeit

Agenda

1. Themenfeld: Wieso und wie sollen wir unsere Gewässer revitalisieren?
2. Themenfeld: Eine Antwort auf die „Roter-Faden-Frage“ der gesamten Vortragsreihe:

«Wie kann ich ein zukünftiges, sorgenfreies Leben hinsichtlich Anpassung an den Klimawandel im eigenen Wirkungsfeld beeinflussen?»

Erstes Themenfeld

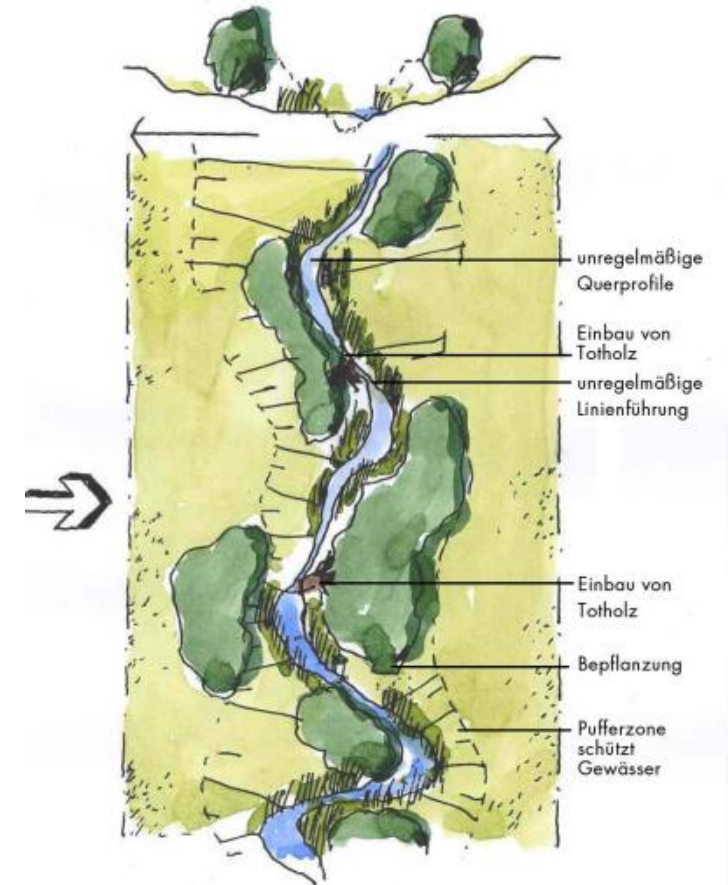


- Unter anderem sind heute 1/3 aller CH-Fische ausgestorben oder vom Aussterben bedroht.



- Ökosysteme mit Löchern bedeuteten die Zerstörung auch unserer natürlichen Lebensgrundlagen, unserer Versorgungssicherheit.

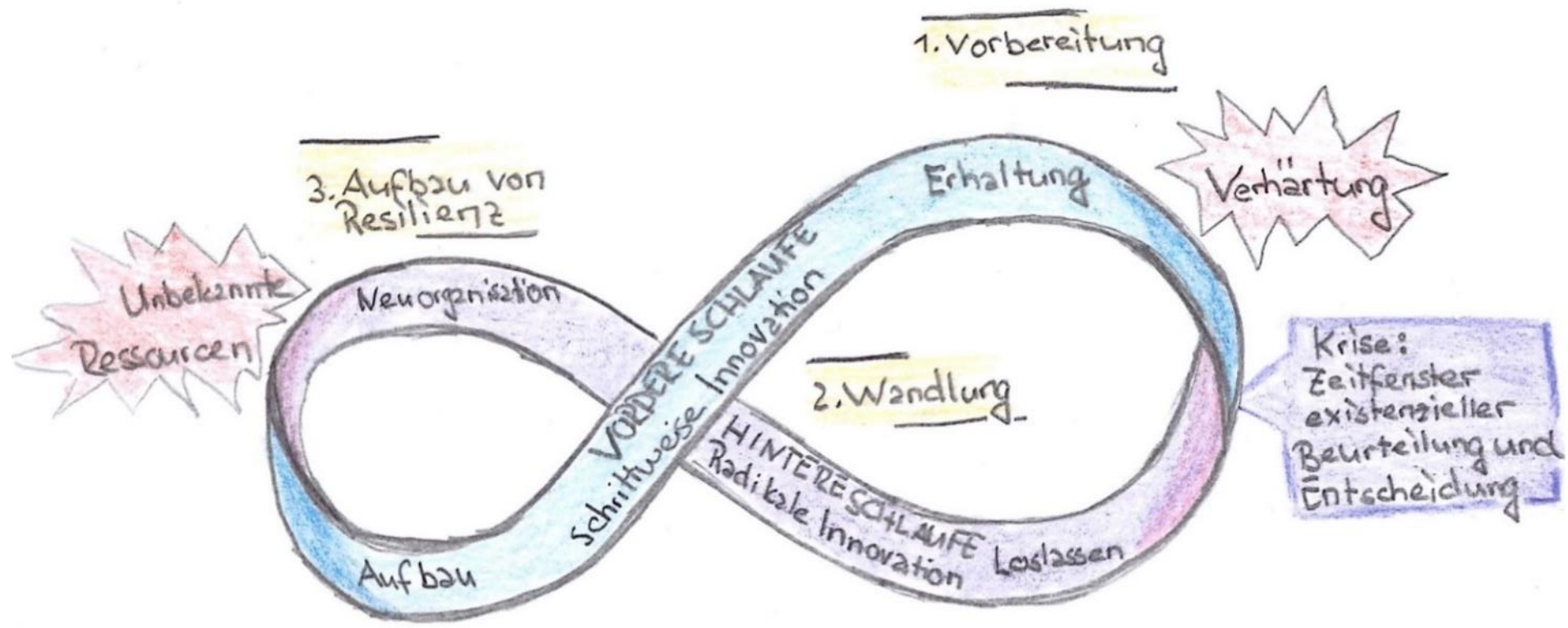
Stichwort: Biodiversitätskrise.



Zweites Themenfeld

Umgang mit dem Klimawandel (und Krisen aller Art):

- Navigating the back loop!
- Basierend auf dem „adaptiven Zyklus“
- Ein Modell, das ursprünglich aus der Ökosystemtheorie kommt.



«Adaptiver Zyklus» basierend auf Holling 1986.

Weiterführende Literatur zum adaptiven Zyklus:

CRAWFORD S. HOLLING. 1986. *The resilience of terrestrial ecosystems: local surprise and global change*. In: C. Clark and R. E. Munn (editors). Sustainable development of the biosphere. International Institute of applied System analysis, Austria. pp. 293 - 317. Published by the press syndicate of the University of Cambridge.

REINETTE BIGGS, FRANCES R. WESTLY, STEPHEN R. CARPENTER. 2010. *Navigating the back loop: Fostering social innovation and transformation in ecosystem management*. Ecology and Society, Jun 2010, Vol. 15, No. 2.